

„Sich selbst und das Leben lieben...“

Dresdens sympathische Partnervermittlerin Kerstin Eger über das Geheimnis ihres Erfolges

Kerstin Eger ist die charmante und kompetente Partnervermittlerin aus Dresden, die viele Herzen wieder höher schlagen lässt und das seit 20 Jahren. Beim Spaziergehen mit ihrem Hund Prof. Dr. Robby begegnen ihr Menschen, die ihr ihr Herz ausschütten. Ihr Begleiter auf vier Pfoten, ein edler Bolonka Zwetna, hat eine eigene Plattform auf ihrer Homepage einemachbohlen.com und ein Buch des „schlauem Herrn“ erschien Ende September.



„Seine Persönlichkeit, seine Kopfhaltung, seine Art und Weise zweibeinige Besucher zu mustern oder über seine vierbeinigen Freunde mitunter spöttisch die Nase zu rümpfen, haben ihm seinen Namen ge-



geben. Er schaut oft sehr gelehrt, gelangweilt oder genervt. Manchmal haben wir seine Mimik und Gestik mit unseren Kommentaren menschlich untermauert und so kam uns die Idee, den Herrn malen und schreiben zu lassen.“ Einige frivole Geschichten hat sie bereits in ihrem Buch „Sex, Lügen & Einmachbohnen“ ausgeplaudert. Ganz schön vielseitig, aber auch ungewöhnlich für eine Geschäftsfrau, die sich auf ihre Agentur und die Vermittlung ihrer Kundschaft konzentrieren sollte. Doch auch hier bleibt sie sich treu.

„Das Wichtigste ist, sich selbst und das Leben zu lieben und Spaß zu haben. Nur so kann man glücklich und erfolgreich sein. Das gebe ich auch immer meiner Kundschaft mit auf dem Weg zum ersten Date. So finden meine Kundinnen und Kunden mit lachenden Herzen zueinander.“ Aber nicht immer klappt das mit dem Hinweglachen eines Problems. „Gerade dann sollte man Zähne zeigen und lachen!“ Durch das Hochziehen der Mundwinkel verarbeitet der Körper Stresshormone am schnellsten. „Würde ich nicht Freude am Sein haben, dann wäre meine Kundschaft nicht die, die sie ist und ich wahrscheinlich nicht so erfolgreich. Gleiches zieht Gleiches an. Davon bin ich überzeugt. Hat man Spaß am Leben, dann zieht man Menschen an, die ebenso eingestellt sind wie man selbst.“

Ob beim Spaziergehen mit ihrem Professor Doktor Robby an der Elbe, beim Einkaufen am Gemüsestand, beim Dinnieren auf Schloss Eckberg oder beim Geburtstagsfest von Tante Kruse - all diese Begegnungen folgen dem Gesetz der Resonanz. Positive Menschen ziehen positive Menschen an und negativ eingestellte Menschen bekommen wiederum Negatives auf dem Tablet serviert. „Daher ist es mir wichtig, positiv durch's Leben zu gehen und Menschen um mich zu haben, die mir wohlwollend zur Seite stehen, mich bestärken und motivieren.“

Nur so könne man seine Ziele erreichen und Höchstleistungen erbringen. „Es macht das Leben um einiges einfacher zu wissen, dass alles nur eine Frage des Kopfes und der eigenen Einstellung zu den Dingen ist.“

